



# GründerZeiten

Informationen zur Existenzgründung und -sicherung

Mittelstandspolitik, Existenzgründungen, Dienstleistungen

## Nr. 56 Thema: Wirtschaft in der Schule

### Zusammenhänge, Selbständigkeit, Schülerunternehmen

Das Thema „Wirtschaft“ wird in Schulen nach wie vor eher zurückhaltend behandelt. Dazu gehören auch die Themenfelder „Selbständigkeit“ und „Unternehmertum“. Daher will diese Ausgabe der GründerZeiten darüber informieren, welche Inhalte hier für Schulen denkbar sind, welche Materialien für Unterrichtseinheiten und Projekte bereits zur Verfügung stehen und welche methodischen Möglichkeiten es gibt, diese Themen in Schulen zu behandeln. Parallel dazu werden zukünftig weiterführende Informationen rund um den Themenkomplex „Wirtschaft-Schule“ im BMWi-Existenzgründungsportal zur Verfügung stehen: unter [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).

#### Wirtschaftliche Zusammenhänge

Warum bestimmen Angebot und Nachfrage den Preis für ein Produkt oder eine Dienstleistung? Wie funktioniert eine GmbH? Was ist Soziale Marktwirtschaft? Schülerinnen und Schüler sollen wirtschaftliche Zusammenhänge besser verstehen lernen, als das bislang der Fall war.

#### Selbständigkeit

Welches sind die Unterschiede zwischen angestellter und selbständiger Arbeit? Was gehört dazu, sich beruflich selbstständig zu machen? Was leisten Unternehmerinnen und Unternehmer?



Schülerinnen und Schüler sollen sich mit der beruflichen Perspektive Selbständigkeit auseinandersetzen. Und sie sollen erfahren, welche Rolle Unternehmerinnen und Unternehmer in unserer Gesellschaft spielen.

#### Schülerunternehmen

Wie sieht der Alltag einer Unternehmerin oder eines Unternehmers aus? Welche Herausforderungen müssen sie meistern? Welche Entscheidungen müssen sie fällen? Schülerinnen und Schüler sollen mehr darüber erfahren,

was es praktisch heißt, ein Unternehmen zu führen.

#### Mitarbeit erwünscht

Die Informationen dieser GründerZeiten-Ausgabe und des derzeitigen Angebots im BMWi-Existenzgründungsportal unter „Schule-Wirtschaft“ zeigen den Stand der bisherigen Recherche und sollen weiter anwachsen. Wenn Sie (internetfähige und erprobte) Unterrichtsmaterialien oder Projektkonzepte beisteuern können, schicken Sie diese bitte an [info@pid-net.de](mailto:info@pid-net.de).

#### Inhalt

Wenig Wirtschaftswissen bei Jugendlichen .....	2
Deutscher Gründerpreis für Schüler ...	2
Geschäftsideen von Schülerfirmen .....	2
Schüler zu „Unternehmern ihrer selbst“ erziehen, Interview .....	3
Schülerfirmen .....	3
Übersichten:	
Initiativkreis „Unternehmergeist in die Schulen“ .....	I
Projekte und Unterrichtsmaterialien (Auswahl) .....	II
Gründungen durch Jugendliche .....	4
Print- und Online-Informationen .....	4

## Wenig Wirtschaftswissen bei Jugendlichen

Dass grundlegende Wirtschaftskenntnisse zum Rüstzeug gehören, das Jugendliche für ihre berufliche und private Zukunft brauchen, ist unbestritten. Bei der Vermittlung dieses Wissens in der Schule hapert es allerdings noch. Es gibt keinen kontinuierlich und systematisch aufeinander aufbauenden Wirtschaftsunterricht. Auch im Global Entrepreneurship Monitor 2007 (GEM), der Gründungsaktivitäten international analysiert, wird zum wiederholten Male darauf hingewiesen, dass es im deutschen Schulsystem an der Vermittlung grundlegender wirtschaftlicher Kenntnisse mangelt. Eine Studie im Auftrag des Bundesverbandes Deutscher Banken (2006), die Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 24 Jahren befragte, zeigt ebenfalls deutlich, dass es mit dem Wirtschaftswissen nicht sehr weit her ist. Schon bei einfachen wirtschaftlichen Sachverhalten müssen viele Jugendliche passen: So können nur vier von zehn Jugendlichen erklären, was eine „Inflationsrate“ ist. Auch beim Prinzip von „Angebot und Nachfrage“ zeigen sich Lücken. Nur jeder Dritte ist in der Lage, dies an-

nähernd richtig zu umschreiben. Und fast jeder zweite Jugendliche (46 Prozent) kann mit dem Begriff der „Sozialen Marktwirtschaft“ nichts anfangen.

Andererseits sind junge Leute an wirtschaftlichen Themen interessiert und wollen wissen, wie Wirtschaft funktioniert. Knapp drei Viertel der Befragten bestätigen, dass Informationen über wirtschaftliche Zusammenhänge für sie „wichtig“ oder „sehr wichtig“ sind. Für immerhin 80 Prozent sollte in der Schule die Vermittlung ökonomischer Zusammenhänge eine größere Rolle spielen.

### Unternehmerisches Denken und Handeln sind Schlüsselqualifikationen

Dazu kommt, dass Unternehmen heute und künftig sowohl von fachlich qualifizierten als auch leistungsfähigen, flexiblen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abhängig sind. Schlüsselqualifikationen sind Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein, Teamarbeit und Kreativität sowie unternehmerisches Denken und Handeln.

Sie sind sowohl für die Ausbildung als auch für das spätere Berufsleben und damit auch für die Zukunft der Jugend von grundlegender Bedeutung.

### Schulen und Unternehmen

Die Vermittlung der genannten Schlüsselqualifikationen ist dabei nicht allein Aufgabe der Schule. In der Zusammenarbeit mit Schulen vor Ort nutzen heute schon viele Unternehmen die Möglichkeit, eigene Ausbildungsgänge anzubieten, die Anforderungen an verschiedene Berufe und die dafür notwendigen Qualifikationen darzustellen und über Beschäftigungsperspektiven zu informieren.

*Prof. Dr. Michael Hüther,  
Direktor und Mitglied des Präsidiums des  
Instituts der deutschen Wirtschaft Köln*

## Deutscher Gründerpreis für Schüler

Beim Deutschen Gründerpreis für Schüler sollen Jugendliche ein Geschäftskonzept für eine fiktive Unternehmensgründung entwickeln. Spielplattform ist das Internet. Für die konkrete Arbeit am Geschäftskonzept sollen die Gründerteams erste Kontakte zu echten Unternehmern knüpfen. Jedes Teammitglied übernimmt einen eigenen Verantwortungsbereich.

Teilnehmen können Jugendliche ab 16 Jahren. Bei erfolgreichem Abschluss des Spiels gibt es ein individuelles Juryfeedback und ein Teilnahme-Zertifikat für spätere Bewerbungsunterlagen. Die zehn besten Teams erhalten Geldpreise in Höhe von insgesamt 6.000 Euro und eine Einladung zur Bundessiegerfeier. Das bestplatzierte Team wird im Rahmen der Verleihung des Deutschen Gründerpreises in der Kategorie Schüler ausgezeichnet

und stellt seine Geschäftsidee den Gästen vor. Weiteres Highlight für die Top Five: Sie werden zum Future Camp eingeladen – dem speziell für Schüler entwickelten Persönlichkeitstraining.

Ausgelobt wird der Deutsche Gründerpreis von den Partnern stern, Sparkassen, ZDF und Porsche. Die Initiative wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie weiteren namhaften Förderern unterstützt. Der Deutsche Gründerpreis für Schüler arbeitet darüber hinaus mit verschiedenen Kultusministerien und Bildungsinitiativen zusammen. Seit Beginn des Spiels im Jahr 1999 haben über 30.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Weitere Informationen unter [www.deutscher-gruenderpreis.de/schueler](http://www.deutscher-gruenderpreis.de/schueler)

### Geschäftsideen von Schülerfirmen (Projekt JUNIOR)

#### Herstellung und Vertrieb von:

- ▶ bedruckten T-Shirts
- ▶ digitalen Visitenkarten
- ▶ Grußkarten
- ▶ Hörspielkassetten
- ▶ Kochbüchern
- ▶ Mousepads
- ▶ Regalen
- ▶ Schmuck
- ▶ Spielen
- ▶ Stadtführern
- ▶ Taschen
- ▶ Vogelhäusern
- ▶ Wanduhren (z. B. aus alten CDs)

#### Dienstleistungen:

- ▶ Computerschulungen
- ▶ Einkaufsdienste
- ▶ Erstellung von Homepages
- ▶ Fotobearbeitung
- ▶ Gartenpflege
- ▶ Handy-Schulungen
- ▶ Kindergeburtstage
- ▶ Marktforschung
- ▶ Portraitalerei
- ▶ Preisagentur
- ▶ Scan-Service
- ▶ Stadtführungen
- ▶ Vorlesen für Kinder und/oder ältere Menschen
- ▶ Werbeagentur

## Schüler zu „Unternehmern ihrer selbst“ erziehen



Interview mit Dr. Björn Hekman,  
Projektmanager, Bertelsmann Stiftung

**Im Rahmen Ihrer Studie Youth Entrepreneurship Barometer haben Sie Schülerinnen und Schüler nach deren wirtschaftlichen Kenntnissen gefragt. Was haben Sie dabei herausgefunden?**

**Hekman:** Die Ergebnisse zeigen zwei Dinge: Einerseits sind nur acht Prozent der Jugendlichen der Meinung, sich gut in wirtschaftlichen Fragen auszukennen. Andererseits – und das ist aus unserer Sicht sehr positiv – wollen 67 Prozent der Jugendlichen mehr über das Thema Wirtschaft erfahren, bei den Mädchen sind es sogar 71 Prozent. Auch die Lehrerschaft ist der Meinung, dass das Thema zukünftig

vermehrt im Unterricht vorkommen sollte (67 Prozent).

**Welchen Zusammenhang sehen Sie zwischen dem Unterrichtsthema „Wirtschaft“ und der Förderung von Schlüsselqualifikationen?**

**Hekman:** Wirtschaftliche Prozesse zu verstehen und den Umgang mit Geld zu erlernen, sind zentrale Lernziele, die mit dem Unterrichtsthema „Wirtschaft“ verknüpft werden. Dazu zählt aber auch die Förderung des unternehmerischen Denkens und Handelns: Bei der Förderung des unternehmerischen Denkens und Handelns geht es darum, den Grad der möglichen Selbstverwirklichung des Einzelnen innerhalb der Arbeitswelt zu erhöhen: Vordergründig, indem er in die Lage versetzt wird, nicht nur zu entscheiden, in welchem Bereich er arbeiten will, sondern auch in welcher Rolle er diese Arbeit ausüben möchte. Bei tieferer Betrachtung geht es darum, junge Menschen mit einem Kompetenzprofil auszustatten, das ihnen dabei hilft, Entscheidungen für ihr eigenes (Arbeits-)Leben besser als bisher zu treffen. Ziel muss es sein, sie zu aktiven Gestaltern ihrer Lebensentscheidungen – zu „Unternehmern ihrer selbst“ – zu machen.

**Wie sollte Ihrer Ansicht nach unternehmerisches Denken und Handeln in der Schule gefördert werden?**

**Hekman:** Sowohl die Jugendlichen als auch die Lehrer wünschen sich vor allem einen stärkeren Kontakt zu Unternehmen. Danach kommt sofort der Wunsch nach Unterstützung der Projektarbeit im Rahmen von Schüler- bzw. Juniorfirmen – ein Bereich, in dem ja bereits zahlreiche erfolgreich erprobte Ansätze existieren. Solche komplexen Lehr- und Lernarrangements sind natürlich besonders geeignet, unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern. Schüler brauchen den direkten Kontakt, um ein Gefühl für die Materie zu entwickeln.

## Schülerfirmen

Grau ist alle Theorie – besonders für Jugendliche. In „Schülerfirmen“ können sie nach dem Motto „Learning by Doing“ selbst aktiv werden und sich als Unternehmerinnen oder Unternehmer versuchen.

### Konzept

Es gibt kein einheitliches Konzept für Schüler- oder Juniorenfirmen. In allen derartigen Firmen sollen Schülerinnen und Schüler allerdings marktfähige Produkte herstellen und verkaufen bzw. Dienstleistungen anbieten. Sie sind darauf ausgerichtet, reale Waren- und Geldströme zu erzeugen, die leicht verstanden und nachvollzogen werden können.

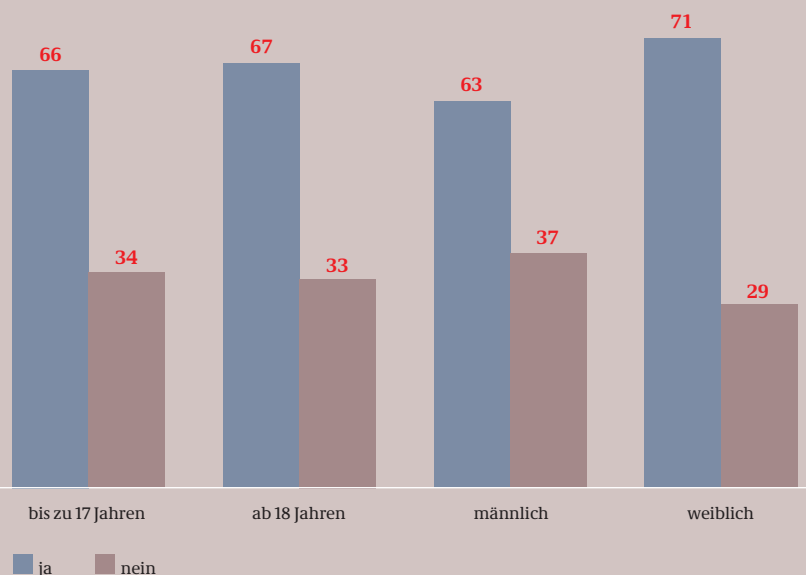
Zu diesem Zweck gründen Schülerinnen und Schüler ein eigenes Unternehmen. Die Führung des Geschäftsbetriebs liegt teilweise oder vollständig in ihrer Hand. Sie führen anfallende Arbeiten eigenverantwortlich aus und werden dabei ggf. durch Lehrerinnen oder Lehrer unterstützt und angeleitet.

Schülerfirmen arbeiten oft in einem schulischen Übungs- oder Schutzraum und unterliegen dann nicht dem am Markt üblichen Konkurrenzdruck. Das

*Fortsetzung auf Seite 4*

### Würden Sie gern mehr darüber wissen, wie Wirtschaft funktioniert?

Angaben in %



Quelle: Bertelsmann Stiftung: Youth Entrepreneurship Barometer 2007

## Initiativkreis „Unternehmergeist in die Schulen“

Unter der Moderation des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie haben sich zehn renommierte Initiativen zusammengeschlossen. Sie sollen das Thema „Unternehmensgründung“ nachhaltig an den Schulen etablieren und hierzu Schulen, Schülerinnen und Schülern Materialien und Projekte anbieten.

- ▶ **JUNIOR Projekt und Wettbewerb**  
Schüler gründen für ein Schuljahr ihr eigenes Unternehmen – begleitend dazu gibt es verschiedene Veranstaltungen, Landeswettbewerb und einen Bundeswettbewerb: [www.juniorprojekt.de](http://www.juniorprojekt.de)
  - ▶ **Deutscher Gründerpreis für Schüler**  
Bundesweit größtes Existenzgründer-Planspiel für Jugendliche, die im Rahmen einer fiktiven Unternehmensgründung ein Geschäftskonzept entwickeln: [www.dgp-schueler.de](http://www.dgp-schueler.de)
  - ▶ **business@school**  
Im Rahmen einer Schulpatenschaft mit Unternehmensberatungen lernen Schüler und Lehrer die Rahmenbedingungen betrieblichen Handelns kennen, bevor sie eine eigene Geschäftsidee mit Businessplan entwickeln: [www.business-at-school.de](http://www.business-at-school.de)
  - ▶ **SCHUL/BANKER**  
Schülerinnen und Schüler denken, handeln als Banker und übernehmen als Team die Aufgaben des Vorstands: [www.schulbanker.de](http://www.schulbanker.de)
  - ▶ **Schülerwettbewerb „Jugend gründet“**  
Schüler erstellen online einen Businessplan für ein innovatives Hightech-Produkt – die besten Businesspläne werden in zwei Phasen präsentiert und prämiert: [www.jugend-gruendet.de](http://www.jugend-gruendet.de)
  - ▶ **TheoPrax**  
Das Projekt verknüpft den Bedarf an Lösungen und notwendigen Kontakten der Wirtschaft zu Schulen und Hochschulen damit, dass Partnerfirmen Themen zur Bearbeitung an Schüler/Studenten weitergeben: [www.theo-prax.de](http://www.theo-prax.de)
  - ▶ **Ideen machen Schule**  
Im Anschluss an einen Workshop „Geschäftsplanung“ erstellen Teams in zwölf Wochen möglichst konkrete und realitätsnahe Geschäftspläne zu einer eigenen Geschäftsidee: [www.gruendungsspiel.de](http://www.gruendungsspiel.de)
  - ▶ **Talentschmiede Baden-Württemberg**  
Durch das frühzeitige und systematische Entdecken und Fördern von Talenten und EntrepreneurTalenten werden Schülerinnen und Schüler in ihren beruflichen Entscheidungen unterstützt: [www.talentschmiede-bw.de](http://www.talentschmiede-bw.de)
  - ▶ **Perspektive Unternehmerin – Schülerinnen begegnen Unternehmerinnen**  
Unternehmerinnen der Region kommen in die Schule und berichten authentisch über ihren beruflichen Werdegang, ihren vielseitigen und abwechslungsreichen Berufsalltag und der Freude am selbständigen unternehmerischen Handeln: [www.stzue.de](http://www.stzue.de) (– Schule & Wirtschaft – Perspektive Unternehmerin)
  - ▶ **Nordschwarzwald-Cup**  
Planspielwettbewerb für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende in den vier Landkreisen der Region Nordschwarzwald: [www.stzue.de](http://www.stzue.de) (– Schule & Wirtschaft – Nordschwarzwald-Cup)
  - ▶ **Sender-Cup Mühlacker**  
Planspielwettbewerb für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende der Stadt Mühlacker, der an einem Veranstaltungstag stattfindet: [www.stzue.de](http://www.stzue.de) (– Schule & Wirtschaft – Aktuelles – Sender-Cup Mühlacker)
  - ▶ **PriManager – Primaner managen eine AG**  
Dreistufiger Schülerwettbewerb mit den Themenschwerpunkten Unternehmensgründung und -entwicklung: [www.primanager.de](http://www.primanager.de)
  - ▶ **Messen, Kongresse und Veranstaltungen**  
In Baden-Württemberg finden auf Landkreisebene in Zusammenarbeit mit lokalen Multiplikatoren Veranstaltungen zur Gründung von Schüler- und Juniorenfirmen statt: [www.schulen.newcome.de](http://www.schulen.newcome.de)
- Hinweis:** Die jeweiligen Projektträger können Auskunft geben zu Rechts-, Haftungs- und steuerrechtlichen Fragen von Schüler-Unternehmen.

## Projekte und Unterrichtsmaterialien (Auswahl)

### Bundesweit:

- ▶ Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT:  
[www.schulewirtschaft.de](http://www.schulewirtschaft.de)
- ▶ Institut Unternehmen & Schule GmbH (UnS):  
[www.unternehmen-schule.de](http://www.unternehmen-schule.de)
- ▶ Institut Unternehmen & Schule Service GmbH:  
[www.portal-schule-wirtschaft.de](http://www.portal-schule-wirtschaft.de)
- ▶ Lernwerkstatt der Bundesagentur für Arbeit –  
Themenbereich Existenzgründung:  
[www.ba.neues-lernen.de](http://www.ba.neues-lernen.de) – Existenzgründung
- ▶ INSM – Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH:  
[www.wirtschaftundschule.de](http://www.wirtschaftundschule.de)
- ▶ Jugend entdeckt Marktwirtschaft – jem e.V.:  
[www.jemv.de](http://www.jemv.de)
- ▶ Projekt „Handelsblatt macht Schule“:  
[www.handelsblattmachtschule.de](http://www.handelsblattmachtschule.de)
- ▶ Initiative „schuelerfirmen.com“:  
[www.schuelerfirmen.com](http://www.schuelerfirmen.com)
- ▶ Dokumentation zum Projekt „Schülerfirmen im Kontext  
einer Bildung für Nachhaltigkeit“ (finanziert von der  
Deutschen Bundesstiftung Umwelt):  
[www.nasch21.de](http://www.nasch21.de)
- ▶ BP@Schule – Schulportal der BP: [www.deutschebp.de](http://www.deutschebp.de) –  
Unternehmen – Wer wir sind – Bürgerschaftliches  
Engagement – BP Schulportal
- ▶ Schülerfirmenprogramm SCHÜLER UNTERNEHMEN was!  
der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung: [www.dkjs.de](http://www.dkjs.de)  
– Programme – Berufliche Chancen eröffnen – SCHÜLER  
UNTERNEHMEN was!

### Baden-Württemberg:

- ▶ Landesinitiative Newcome: [www.schulen.newcome.de](http://www.schulen.newcome.de)

### Bayern:

- ▶ Unternehmergeymnasium Bayern:  
[www.unternehmergeymnasium.de](http://www.unternehmergeymnasium.de)

### Berlin, Brandenburg:

- ▶ Servicestelle-Schülerfirmen: Unterstützung bei der  
Gründung und Arbeit von Schülerfirmen:  
<http://kobranet.de> – Servicestelle-Schülerfirmen

### Mecklenburg-Vorpommern:

- ▶ Landesportal für Schülerfirmen:  
<http://schuelerfirmen-mv.de>
- ▶ Jungunternehmerschule – Heranführung von  
Schülerinnen und Schülern an unternehmerisches  
Handeln: [www.jungunternehmerschule.de](http://www.jungunternehmerschule.de)

### Nordrhein-Westfalen:

- ▶ Stiftung Partner für Schule NRW: [www.gotoschool.de](http://www.gotoschool.de)
- ▶ NRW-Schülerwettbewerb „Fuel Cell Box“ zur  
Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik:  
[www.fuelcellbox.nrw.de](http://www.fuelcellbox.nrw.de)
- ▶ Schülerunternehmen in NRW: [www.gotoschool.de](http://www.gotoschool.de) –  
Schülerunternehmen

### Rheinland-Pfalz:

- ▶ Initiative „Jugendliche Unternehmen Wirtschaft“ des  
Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft  
und Weinbau: [www.mwvllw.rlp.de](http://www.mwvllw.rlp.de) – Wirtschaft –  
Schule & Wirtschaft
- ▶ B.O.S.S. („Berufliche Orientierung: Schüler als  
Selbstständige“): [www.mwvllw.rlp.de](http://www.mwvllw.rlp.de) – Wirtschaft –  
Schule & Wirtschaft – B.O.S.S.
- ▶ Bildung für nachhaltige Entwicklung – BNE:  
<http://nachhaltigkeit.bildung.rlp.de> – Service –  
Unterrichtsmaterial – Schülerfirmen

### Saarland:

- ▶ ALWIS (ArbeitsLeben, Wirtschaft, Schule):  
[www.alwis-saarland.de](http://www.alwis-saarland.de)

### Sachsen-Anhalt:

- ▶ Businessplan-Wettbewerb für Schülerfirmen „futurego“:  
[www.futurego.de](http://www.futurego.de)
- ▶ B.O.S.S. („Berufliche Orientierung für Schüler und  
Studierende in Mitteldeutschland“):  
[www.boss-mitteldeutschland.de](http://www.boss-mitteldeutschland.de)

### Sachsen:

- ▶ B.O.S.S. („Berufliche Orientierung für Schüler und  
Studierende in Mitteldeutschland“):  
[www.boss-mitteldeutschland.de](http://www.boss-mitteldeutschland.de)
- ▶ „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“:  
[www.schau-rein-sachsen.de](http://www.schau-rein-sachsen.de)

### Thüringen:

- ▶ B.O.S.S. („Berufliche Orientierung für Schüler und  
Studierende in Mitteldeutschland“):  
[www.boss-mitteldeutschland.de](http://www.boss-mitteldeutschland.de)

Rund um die Themen „Selbständigkeit“ und „Unternehmertum“ gibt es eine ganze Reihe von verfügbaren Projektansätzen und Unterrichtsmaterialien. Eine ausführliche Liste finden Sie im BMWi-Existenzgründungsportal unter [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).

Fortsetzung von Seite 3

Unternehmensumfeld ist hier die Schule, aus der auch Kunden oder Zulieferer stammen. Es gibt allerdings auch Unternehmen, die vollständig auf den realen Markt ausgerichtet sind.

### Organisation

Schüler- oder Juniorenfirmen-Projekte werden teilweise in der Unterrichtszeit, teilweise in der Freizeit durchgeführt. Manche Konzepte sehen vor, dass das Unternehmen von Schülerteams für

einen begrenzten Projektzeitraum (Wochen bis Monate) geführt wird. Es gibt aber auch langjährige Projekte, die von aufeinander folgenden „Schülergenerationen“ fortgeführt werden. In diesem Fall werden Neulinge von erfahrenen Schüler-Unternehmern angeleitet.

Schüler- oder Juniorenfirmen-Projekte können mit schulexternen Partnern durchgeführt werden (z. B. Institute, Verbände, Gründerinitiativen). Dabei übernimmt die Partnerorganisation wesentliche organisatorische Aufgaben und entlastet die beteiligten Schulen (s. Seite I).

nen Beitrag unmittelbar erfahrbar. Zudem stärken Kontakte zu Medien, Betrieben oder anderen Schülerfirmen das Selbstbewusstsein.

### Ziel 3: praxisnahe

**Berufsorientierung ermöglichen**  
Schülerinnen und Schüler erschließen betriebliche Aufgabenfelder, erproben wirtschaftliches Denken und Handeln und lernen ihre eigenen Stärken und Schwächen kennen. Diese Erfahrungen stärken sie in ihrer Berufswahlkompetenz.

## Print- und Online-Informationen

**Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)**

### Broschüren und Infoletter:

- ▶ Starthilfe – Der erfolgreiche Weg in die Selbstständigkeit
- ▶ GründerZeiten Nr. 32 „Beratung“
- ▶ Flyer „Unternehmergeist in die Schulen“

### CD-ROM:

- ▶ Softwarepaket für Gründer und junge Unternehmen

### Bestellmöglichkeiten:

Bestelltel.: 03018 615 4171  
bmwi@gvp-bonn.de  
Download u. Bestellfunktion:  
www.existenzgruender.de

### Internet:

- ▶ BMWi-Existenzgründungsportal  
www.existenzgruender.de

## Gründungen durch Jugendliche

Jugendliche (unter 18 Jahren), die ein Unternehmen gründen, müssen eine Reihe von Besonderheiten beachten. Es geht um:

- ▶ Berechtigung zur Geschäftstätigkeit
- ▶ Einwilligung der Eltern (oder des gesetzlichen Vertreters)
- ▶ Gewerbeanmeldung
- ▶ Krankenversicherung

Ausführliche Informationen gibt es im BMWi-Existenzgründungsportal.

www.existenzgruender.de  
– Gründermagazin – Schule-Wirtschaft

### Ziel 1: Schlüsselkompetenzen entwickeln

In Schülerfirmen üben sich Schülerinnen und Schüler in sozialen Kompetenzen wie Kommunikation, Selbstvertrauen, der Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und Konflikte zu lösen. Sie trainieren Teamarbeit und Kooperation und lernen methodische Kompetenzen wie planerisches Denken und Problemlösungskompetenz. Und sie bauen ihre fachbezogenen Kompetenzen aus, lernen ihre Geschäftsideen zu präsentieren und eignen sich fachliches Wissen in ihrem Unternehmensfeld an.

### Ziel 2: Schul- und Lernmotivation steigern

Die Mitarbeit in der Schülerfirma ist handlungs- und ergebnisorientiert. Die Ergebnisse sind greifbar und machen den eige-

## Redaktionsservice

Haben Sie Anregungen oder Fragen zu den GründerZeiten? Dann wenden Sie sich bitte an:

Bernd Geisen, Regine Hebestreit  
PID Arbeiten für Wissenschaft und Öffentlichkeit GbR  
Menzenberg 9, 53604 Bad Honnef  
Tel.: 02224 90034-0, Fax: 02224 90034-1  
info@pid-net.de

## Impressum

### Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
11019 Berlin  
info@bmwi.bund.de  
www.bmwi.de

### Redaktion:

PID Arbeiten für Wissenschaft und Öffentlichkeit GbR, Berlin

### Gestaltung und Produktion:

PRpetuum GmbH, München

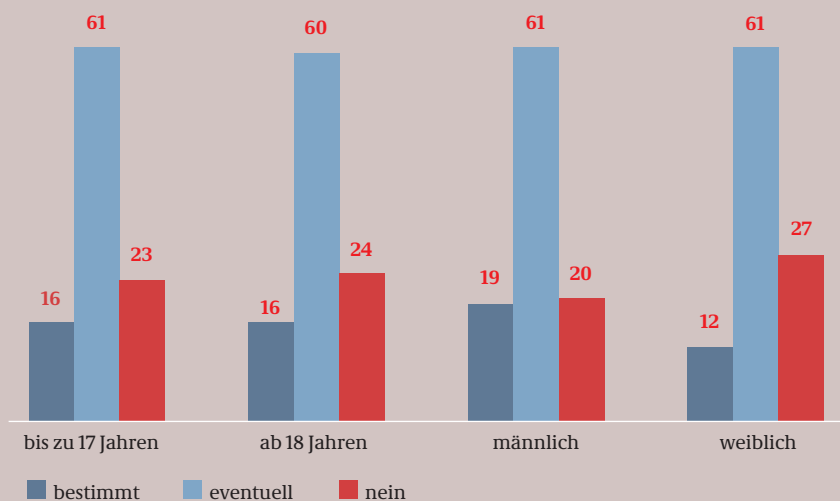
### Druck:

Harzdruckerei GmbH, Wernigerode

Auflage: 20.000

## Würde es für Sie in Frage kommen, sich selbständig zu machen?

Angaben in %



Quelle: Bertelsmann Stiftung: Youth Entrepreneurship Barometer 2007